



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-
verband nach § 67 NatSchG

Pressemitteilung 110716

Stuttgart, den 16. Juli 2011

LNV feiert sein 40-jähriges Jubiläum im Stuttgarter Neuen Schloss

Reiner Ehret: Es lohnt, sich als Bürger zu engagieren – auch für den Naturschutz!

Sowohl Dank als auch „politische Wünsche“ an den Ministerpräsidenten

Für über 300 Naturschützer aus ganz Baden-Württemberg war es heute ganz offensichtlich ein besonderes Erlebnis: Der Ministerpräsident hatte den Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg anlässlich seines 40-jährigen Bestehens in das Stuttgarter Neue Schloss eingeladen. Was bei Ehrenamtlichen während des Festaktes an deren „geistigem Auge“ aus den letzten Jahrzehnten vorüberflog, kann den Dachverband der baden-württembergischen Naturschutzvereine sicher mit Stolz erfüllen. LNV-Vorsitzender Reiner Ehret betonte in seiner Begrüßung, dass durch das beispiellose Engagement der LNV-Aktiven Natur und Umwelt im Land erheblich profitiert haben.

Mit Unterstützung seiner 33 Mitgliedsverbände – die zusammen rund 540 000 Mitglieder repräsentieren – konnte der LNV in der Vergangenheit einiges erreichen: An der Gründung der ersten Landschaftserhaltungsverbände, der Ausweisung unzähliger Schutzgebiete, der Bewahrung vieler Täler vor Staudämmen und dem Zustandekommen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes war der LNV beispielsweise maßgeblich beteiligt. Es lohne sich also, im Naturschutz zu engagieren.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann betonte in seiner Ansprache, die Natur- und Umweltschutzbewegung – und mit ihr der LNV – sei eine der erfolgreichsten Bürgerbewegungen des 20. Jahrhunderts. In Reaktion auf Industrialisierung und Verstädterung habe die Bewegung dem blinden Fortschrittsglauben ein zunehmendes Bewusstsein für Umwelt und Natur entgegengesetzt. In der Tradition des LNV stehe

demnach auch die Politik der Landesregierung: Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sei vordringliches Ziel. „Verantwortung für Nachhaltigkeit und Erfolg durch Nachhaltigkeit – dieser Leitgedanke ist vom Rand ins Zentrum der Politik gerückt“, so Kretschmann.

Als Festredner hatte sich der LNV mit Dr. Erhard Eppler bewusst einen scharfsinnigen Denker ausgewählt. Als Zeitzeuge schilderte er in eindrücklicher Weise, wie Anfang der 1970er Jahre neben der traditionellen Naturschutzbewegung in kurzer Zeit aus der normalen Bürgerschaft heraus eine politisch aktive Umweltbewegung entstanden ist. Diese habe sich von einer gesellschaftlichen „Unterströmung“ inzwischen zu einer „Oberströmung“ entwickelt. Die neue baden-württembergische Regierung sei Ausdruck dieses Wandels. „Herr Kretschmann – sind Sie froh, dass Sie hier soweit sind!“ so Dr. Eppler Fazit.

Reiner Ehret nahm die Feier zum Anlass für einige umweltpolitische Bemerkungen: Er sei sehr froh, dass in die Koalitionsvereinbarungen Vorstellungen des LNV eingeflossen sind, die von diesem schon jahrelang gefordert wurden. Er hoffe nun, dass für die Umsetzung der Natura-2000-Schutzgebiete und für die dringend notwendige landesweite Einrichtung von Landschaftserhaltungsverbänden rasch genügend Personal und Geld zur Verfügung gestellt werde. Über die Energiewende seien wohl dem Grunde nach alle erfreut, kaum einer wolle jedoch die dazu notwendigen Stromerzeuger und Speicheranlagen vor seiner Haustüre haben. Hier gelte es – auch innerhalb der Verbände – noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Klar müsse jedoch sein, dass z. B. Windparks und Biogasanlagen nicht zum Schaden wertvoller Natur und Landschaft errichtet werden dürfen. Um die Bevölkerung schneller zu überzeugen, schlug Reiner Ehret ein Modell der Bürgerbeteiligung vor, bei dem die Wertschöpfung am Produktionsort verbleiben könne.

Er wünsche sich, dass sich Baden-Württemberg in mitten einer intakten Natur und Landschaft zum Weltmarktführer von Umwelttechnologie entwickelt. Dem Ministerpräsidenten legte er ans Herz, die Anliegen des Naturschutzes im Laufe seiner Amtszeit nicht aus den Augen zu verlieren. „Herr Kretschmann – bleiben Sie der, der Sie sind!“, so der LNV-Chef abschließend.

Info: Der LNV war vor 40 Jahren in Folge des Europäischen Naturschutzjahres auf Initiative von Georg Fahrbach (Schwäbischer Albverein) aus zahlreichen regionalen und mehreren landesweiten Aktionsgemeinschaften und Naturschutzvereinen entstanden. Bis heute existieren in jedem Landkreis Arbeitskreise, welche die Stellungnahmen zu Anhörungsverfahren erarbeiten und sich mit den aktuellen Fragen und Problemen des Natur- und Umweltschutzes auseinandersetzen.

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) ist Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in Baden-Württemberg. In ihm sind 33 Vereine mit ca. 540.000 Mitgliedern organisiert. Er ist gemäß Naturschutzgesetz nach § 67 anerkannter Naturschutzverein und vertritt nach § 66 Abs. 3 die Natur- und Umweltschutzvereine des Landes.